

# Wie Kinder spielerisch Mathe lernen

**BRIMA PRIMAR:** Anregungen für die frühe mathematische Bildung – Große Nachfrage von Kindergärten und Grundschulen

BOZEN. Je früher das mathematische Verständnis gefördert wird, desto besser klappt das Mathelernen in den höheren Schulstufen. An der Fakultät für Bildungswissenschaften von unibz trägt man dieser breit abgesicherten wissenschaftlichen Erkenntnis bereits das zweite Mal mit BRIMA Primar, dem Brixner Mathematiktag für den Primarbereich, Rechnung. Über 400 Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte an Grundschulen erhalten am 20. Oktober einen Tag lang in Fachvorträgen und insgesamt 18 Workshops konkrete und wissenschaftlich basierte Anregungen für die Praxis der frühen mathematischen Bildung.

BRIMA Primar wurde bereits in seiner ersten Ausgabe im Vor-



Schon im Kindergarten können wichtige Kompetenzen wie das Zahlen- und Mengenverständnis geübt werden.

jahr mit Begeisterung aufgenommen, erzählt Initiator Prof. Michael Gaidoschik, der die Tagung gemeinsam mit der Deutschen Bildungsdirektion organisiert. „In diesem Jahr hatten wir innerhalb weniger Tage mehr als

400 Plätze ausgebucht, nur bei den Workshops in italienischer Sprache gibt es noch freie Plätze“, sagt er. Für den Mathematik-Didaktiker ein Beleg dafür, dass der Nachholbedarf und der Wissensdurst in diesem Bereich

groß ist. „Auch für uns in der Forschung ist eine solche Plattform aber extrem wichtig, um für unsere Arbeit Inputs und Rückmeldungen aus der Praxis zu erhalten“, sagt der Professor von unibz. Er wünscht sich generell noch einen viel stärkeren Wissensaustausch und mehr gemeinsame Projekte zwischen Kindergarten, Schule und Universität.

Das Schwerpunktthema des heurigen BRIMA Primar liegt auf Lernschwierigkeiten im Bereich der Mathematik sowie pädagogisch-fachdidaktischen Möglichkeiten ihrer Vermeidung und Überwindung. Wie bedeutsam dabei auch das spielerische Heranführen an mathematische Grundkompetenzen ist, wird bereits im Eröffnungsvortrag von

Prof. Christiane Benz von der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe anhand arithmetischer Basiskompetenzen demonstriert. „Es geht nicht darum, dass Kinder bereits im Kindergarten rechnen lernen sollen“, erklärt Michael Gaidoschik. Doch wichtige Voraussetzungen dafür wie das Mengen- oder Zahlenverständnis erwerben Kinder schon im Vorschulalter – umso besser und umso mehr, je kompetenter sie dabei unterstützt werden. „Mathematik ist die Wissenschaft der Muster und Strukturen“, so Gaidoschik. „Kinder lieben Muster, und Kinder lieben es, zu spielen. Richtig verstanden, verbindet Mathematik im Kindergarten beides, Muster und Spiel. BRIMA Primar gibt Anregungen dafür.“